

109-5-55

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI	
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Došlo	
Čj.	109-5/55
Přílohy	6. listů

6 listů 20. 8. 2009 Jauil

Krab.

ST S

V. E - 16b/42.

Der Leiter der Gruppe II/4

Prag, den 2. April 1942

~~Über den Herrn Abteilungsleiter II,~~
~~den Herrn Unterstaatssekretär~~

An den Herrn Staatssekretär
im Czerninpalais .

Eing: - 3. APR. 1942

Betrifft : Verhalten der Angestellten Šimková
im Arbeitsamt Deutsch-Brod.

Vorgang : Ihre Weisung vom 13.II.1942, G.Z.
St.S. V E - 16/42, mein Zwischen-
bericht vom 23.II.1942 und Ihre
Weisung vom 30.III.1942, G.Z. St.S.
V E - 16/42.

Das Arbeitsamt Kolin berichtet mir abschlies-
send folgendes :

" Nach Mitteilung der Geheimen Staatspoli-
zei in Kolin, wurde die Vermittlerin Šimková nach mehr-
wöchentlicher Haft entlassen. Die verschiedenen Verneh-
mungen haben einen begründeten Sachverhalt nicht ergeben,
sodass ein Strafverfahren nicht anhängig gemacht werden
konnte. Die Zeugenaussagen haben die Verdachtsgründe so
wesentlich abgeschwächt, dass die vorstehende Entschei-
dung getroffen werden musste. "

J. Havel

*S. a. d. H.
L. 31.4.42.*

St. S. E 8 - 164/42

ok
1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
Herrn Ministerialrat Dennler.

In Sachen Beschwerde über die Leiterin der Abteilung für weibliche Arbeitsvermittlung beim Arbeitsamt in Deutschbrod (Oberlandratsbezirk Kolin) bitte ich um eine weitere Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

- 2) Wv. am 30.4.1942 bei dem Unterzeichner.



1. 25062

2) Wv. am 30.4.1942 bei dem Unterzeichner.

1. 25062

1.

3

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat Dennler.

Dem Herrn Staatssekretär liegt eine Meldung vor, daß sich die Leiterin der Abteilung für weibliche Arbeitsvermittlung beim Arbeitsamt in Deutschbrod (Oberlandratsbezirk Kolin), Simková, in den letzten Tagen im Beisein von zwei deutschen Angestellten des Arbeitsamtes geäußert habe, solange sie hier stehe, werde keine weibliche Vermittlung nach dem Reich durchgeführt. Der Herr Staatssekretär läßt Sie um eine Überprüfung der Meldung und um die sofortige Vorlage des Ergebnisses Ihrer Feststellungen bitten. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.



53055

2.) Wv. am 20.2.1942 bei dem Unterzeichner.

10.2.42
10.3.42

Zusammenfassung der Vorgänge II/4 d. 24.2.42
ging am 27.2. an J. Dennler.

4-Gruppenf. Frank 4

Sicherheitsdienst Rf 44

SD-Leitabschnitt Prag

Nummer 30/42

Prag, den 10. 2. 1942.

Tagesbericht

(Streng vertraulich, nur zum persönlichen Dienstgebrauch
des Empfängers)

I. Allgemeine Lage und Stimmung:

Der tödliche Unfall des Reichsministers Dr. Todt hat unter der gesamten deutschen Bevölkerung starke Bestürzung und Trauer hervorgerufen und steht im Augenblick im Vordergrund des politischen Interesses. Man bedauert allgemein den Führer, der auf so tragische Weise einen nach dem anderen seiner besten Mitarbeiter verliere, so dass man nun fast in jeder Wochenschau ein Staatsbegräbnis zu sehen bekomme. Immer wieder wird die Vermutung geäußert, dass die Häufung derartiger Unglücksfälle nur durch Sabotage erklärt werden könne. Es zeigt sich im übrigen, dass Reichsminister Dr. Todt in breitesten Bevölkerungsschichten offenbar besonders beliebt war und für kaum ersetzbar gehalten wird. Auch die Tschechen zeigen sich stark beeindruckt; in deutschfeindlichen Intelligenzkreisen wird gerüchtweise behauptet, dass Reichsminister Dr. Todt, ebenso wie die vorher verunglückten führenden Persönlichkeiten, wegen innenpolitischer Meinungsverschiedenheiten "umgebracht" worden sei.

Unter der deutschen Bevölkerung stehen im übrigen die zahlreichen Einberufungen zur Wehrmacht im Vordergrund des Interesses, während unter den Tschechen die Gerüchte über Einziehung zum Arbeitsdienst usw. unverändert anhalten. Die Rundfunkrede des Ministers Moravec zum Abschluss der tschechischen Wintersachensammlung fand nach den bisher vorliegenden Meldungen keine besonders starke Beachtung. In tschechischen Arbeiterkreisen wurde verschiedentlich Freude darüber geäußert, dass die verhältnismässig bessere Beteiligung der ärmeren Bevölkerungsschichten an der Sammlung in dem Dank-

schreiben des Stellvertretenden Reichsprotectors an den Staatspräsidenten besonders gewürdigt wurde. In wirtschaftlicher Hinsicht wird die allgemeine Stimmung durch Sorgen um die Kohlenbeschaffung, sowie zunehmende Gerüchte über Herabsetzung der Lebensmittelrationen, Verknappung von Salz usw. beherrscht.

II. Einzelvorgänge:

Aus dem OLB Olmütz wird berichtet, dass die Deutschkurse für die Angestellten der Böhmischo-Mährischen Bahnen sehr schlecht besucht werden. Kurse, die für etwa 40 Teilnehmer berechnet sind, werden lediglich von 5 - 8 Personen ständig besucht.

Ein deutscher Sprachkurs der NG in Stadt Saar (OLB Iglau) begann im Januar mit 48 tschechischen Teilnehmern und wies in der ersten Februarwoche nur noch 11 Teilnehmer auf. Die ausgebliebenen Teilnehmer sollen geäußert haben, dass sie die deutsche Sprache nicht mehr brauchen würden, da es bald anders werde.

Aus Brünn wird berichtet, dass in Mähren für den Nachwuchs im tschechischen Lehrerberuf in diesem Jahre nur 55 Anmeldungen, darunter nur 9 von Männern vorliegen. In den früheren Jahren betrug der Durchschnitt der Anmeldungen etwa 120, davon nur die Hälfte von Mädchen.

In einem Kaffeehaus in Klattau wies der Beamte Vitek von der Bezirksbehörde (ehem. tschech. Offizier) zwei deutsche Schutzpolizisten auf die höfliche Frage, ob alle Stühle besetzt seien, lediglich deshalb ab, um nicht mit Deutschen an einem Tisch sitzen zu müssen.

+ Der deutsche Staatsangehörige Ottokar Dubsky schrie am 7.2. in Trunkenheit auf einer Strasse in Brünn-Hussowitz wiederholt in tschechischer Sprache: "Ihr deutschen Schweine seid uns ausfressen und erpressen gekommen."

In Gross-Brünn wird weiterhin ein deutschsprachiges Flugblatt, in dem eine Militärdiktatur gefordert wird, durch die Post versandt. Dabei wird als angeblicher Absender häufig die Kreisleitung der NSDAP angegeben.

+ In der Nähe des Elektrizitätswerkes in Prag wurden in diesen Tagen tschechische Flugzettel gefunden mit der Aufschrift: "Alle jungen Tschechoslowaken in den einheitlichen Kampf für eine freie Tschechoslowakei. Die kommunistische Jugend der CSR."

+ In Kremsier (OLB Olmütz) wurden Werbeplakate, welche zu einer Veranstaltung am Tage der deutschen Polizei einluden, von Tschechen beschädigt und abgerissen.

+ In Olmütz wurde die Firmentafel eines deutschen Zahnarztes, die früher bereits wiederholt beschädigt wurde, nun aus der Wand herausgebrochen und entwendet.

Im Gebiet von Mährisch-Ostrau mehren sich in den letzten Tagen die Fälle, dass Arbeiter, die von auswärtigen Arbeitsämtern als Bergarbeiter in das Ostrauer Revier verpflichtet wurden, den Arbeitsplatz unerlaubt wieder verlassen.

Die Leiterin der Abteilung für weibliche Arbeitsvermittlung beim Arbeitsamt in Deutsch-Brod (OLB Kolin), Simková, äusserte in den letzten Tagen im Beisein von zwei deutschen Angestellten des Arbeitsamtes, dass, so lange sie hier stehe, keine weibliche Vermittlung nach dem Reiche durchgeführt werde.

Bei der Textilfirma Frisch, Prag I, Fischmarkt 20 werden zurzeit noch die Juden Blech und Hermannová als Korrespondenten beschäftigt. Da in der Firma täglich meist nicht länger als 4 Stunden gearbeitet wird, dürfte eine wirtschaftliche Notwendigkeit, die Juden weiter zu beschäftigen, nicht vorliegen.

Bei einem vor etwa 14 Tagen in Swietla a. d. Sasau (OLB Kolin) ausgebrochenen Schadenfeuer, konnten die Feuerwehren von Swietla und Neudorf den Brand erst bekämpfen, nachdem sie sich in Swietla bei verschiedenen Firmen Benzin für die Motorspritzen ausgeliehen hatten.

*Belant
Gumlar
Lustan
mef.*

4 Wolf